

DE

372214

93-06-14

B29C 47/48

39a<sup>4</sup>: 3/00  
01

EICH



AUSGEGEBEN  
AM 23. MÄRZ 1923



REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 372214 —

KLASSE 39a<sup>1</sup> GRUPPE 10. A  
(B 99261 XII/39a)

Hermann Berstorff Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. in Hannover.

Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen.

## Hermann Berstorff Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. in Hannover.

## Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. April 1921 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Strang-  
presse für Gummi und ähnliche Massen mit  
zwei Preßschneckengängen zur Zuführung  
verschiedener Massen zum Preßmundstück.

5 Gemäß der Erfindung wird bei dieser Art  
von Strangpressen ein einheitlicher Schnecken-  
körper verwendet, der die beiden Schnecken-  
gänge enthält und von einem mittleren Dorn  
getragen wird. Hierdurch wird der Antrieb  
10 und die Zuführung der Massen wesentlich ver-  
einfacht.

Ein Ausführungsbeispiel ist in der Zeich-  
nung im Längsschnitt veranschaulicht.

15 *A* ist das Gehäuse, *B* der einheitliche  
Schneckenkörper, der die beiden Schnecken-  
gänge *M*, *F* enthält. Dieser Schneckenkörper  
wird von einem mittleren Dorn *H* getragen.  
*C* und *D* sind die im Gehäuse vorgesehenen  
Eintragöffnungen, und zwar dient die Öff-  
20 nung *C* zum Einfüllen des Obergummis und  
die Öffnung *D* zum Einfüllen des Unter-  
gummis. Da, wo die Eintragöffnung *D* auf  
die Preßschnecke *B* mündet, beginnt das  
Außengewinde *E*, welches den Gummi in das  
25 Innengewinde *F* durch Fensteröffnung *G* zu-  
bringt. Das Innengewinde *F* befördert den  
Untergummi auf den feststehenden Dorn *H*,  
welcher in seinem vorderen Teil besondere  
Öffnungen trägt. Durch diese Öffnungen  
30 hindurch gelangt der Untergummi über den  
konischen Dorn *J* und erhält im Mundstück *K*  
seine äußere Form als Schlauch oder Stab.

Der Dorn *H* dient als Träger für den Kegel *J*  
und das Zwischenstück *L*.

Die Eintragöffnung *C* führt zu dem Außen- 35  
gewinde *M* der Schnecke *B*, welches den Ober-  
gummi nach vorn schafft und durch mehrere  
Öffnungen im Mundstück *K* als Streifen auf  
den Schlauch preßt.

Beim gleichzeitigen Spritzen und Über- 40  
spritzen eines Schlauches arbeitet die  
Schnecke *B* genau wie vorbeschrieben, nur  
wird das Mundstück *K* ausgewechselt gegen  
zwei andere, wovon eines zum Spritzen des  
45 Schlauches oder Stabes dient, das zweite zum  
Überspritzen. Zum gleichzeitigen Spritzen  
und Überspritzen von Kabeln oder Drähten  
ist der feststehende Dorn *H* in Längsrichtung  
in bekannter Weise durchbohrt, also hohl,  
50 ebenso der Kegel *J*. Durch diese Bohrung  
wird das Kabel oder der Draht eingeführt. Die  
Anordnung der Mundstücke ist dieselbe wie  
beim Spritzen und Überspritzen von  
Schläuchen.

## PATENT-ANSPRUCH: 55

Strangpresse für Gummi und ähnliche  
Massen mit zwei Preßschneckengängen  
zur Zuführung verschiedener Massen zum  
Preßmundstück, dadurch gekennzeichnet, 60  
daß ein einheitlicher Schneckenkörper (*B*)  
die beiden Schneckengänge (*M*, *F*) ent-  
hält, der von einem mittleren Dorn (*H*)  
getragen wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

